



BISCHÖFLICHES ORDINARIAT SCHULEN, HOCHSCHULEN UND BILDUNG Religionspädagogische Fortbildung

2020.2 Sekundarstufe I

Apg 9,1-22

Christuserfahrung des Paulus

Themenfeld 5.3 In Gemeinschaft leben: Das Volk Gottes

Mit Beispielen für den Fernunterricht



Angela Purkart

Referentin Religionspädagogik Sek I 015114879671 angela.purkart@bistum-speyer.de

Lizenz

Wir stellen dieses Material: Apg 9, 1-22 von Angela Purkart, Referentin im Bistum Speyer, unter der <u>Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0</u> zur Verfügung. Damit ist eine Weiterverbreitung und -verwendung erlaubt, sofern der Verfasser genannt wird. Dies gilt für das Skript als Ganzes sowie für seine Teile, letzteres aber nur, sofern bei verwendetem Fremdmaterial nichts anderes vermerkt ist.

Unsere Ziele

- Wir möchten, dass unsere Arbeit möglichst viele (Religions-) Lehrer*innen erreicht.
- Wir sehen uns als Schulgemeinschaft im Bistum Speyer.
- · Wir sind überzeugt, dass eine Kultur der Zusammenarbeit gefördert werden sollte.
- Wir werden aus Steuergeldern finanziert und fühlen uns der Allgemeinheit verpflichtet.
- Wir möchten dabei als Akteure des Bistums Speyer erkennbar, identifizierbar und ansprechbar sein.

Darum möchten wir die Ergebnisse unserer Arbeit möglichst frei zugänglich machen. Wir sind uns über eine gerechte Sprache bewusst und versuchen gleichermaßen weibliche wie männliche Ansprachen zu berücksichtigen.

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise	e für Lehrer*innen	4
	1.1 Eins	atz im Fernunterricht	4
	1.1.1	Erster Schritt – Schätze	5
	1.1.2	Zweiter Schritt – Inspektion	5
	1.1.3	Dritter Schritt – Unterstützung	6
2	Saulus P	aulus von Tarsus	<u>c</u>
	2.1 "Pau	ulussturz" von Parmigianino	<u>c</u>
3	Skizzieru	ıng Unterrichtsverlauf	11
	3.1.1	Bildbetrachtung in Ausschnitten	11
	3.1.2	Erzählung (M1-M5/M12)	12
	3.1.3	Umrisszeichnung (M11)	13
	3.1.4	Differenzierte Aufgabenblätter (M6-M10)	13
	3.2 Med	lientipps	13
4	Anhang		14

1 Hinweise für Lehrer*innen

Das Unterrichtsmaterial ist für die Lernsequenz 5.3 konzipiert. Das Damaskuserlebnis wird im Rahmenlehrplan unter dem Fachbezug K6 Zentrale Stationen der Kirchengeschichte: Paulus und die frühe Kirche genannt. Paulus ist der älteste Theologe des Urchristentums über den viele biografische Informationen vorliegen. Mit seinem Namen werden häufig Aufbrüche der Kirchengeschichte in Verbindung gebracht.

Ziel des Materials ist, dass die Schüler*innen das Damaskuserlebnis kennenlernen, sich mit der Frage Wer war Jesus für Paulus? ganzheitlich auseinandersetzen. Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen angestrebt:

Die Schüler*innen

- kennen die Grunddaten aus dem Leben des Paulus
- deuten die Blindheit des Paulus symbolisch

Die Hauptmedien der Stunde sind das Gemälde "Paulussturz" von Parmigianino und die Berufungserzählung Apg 9, 1-22.

1.1 Einsatz im Fernunterricht

Die Umsetzungsbeispiele für den Fernunterricht basieren auf den Handreichungen:

- Ministerium für Bildung: Lernen gestalten im Präsenz- und Fernunterricht, Mainz 2020.
- Pädagogisches Landesinstitut RLP: Anregungen und Angebote für den Fern- und Präsenzunterricht, Speyer 2020

Als Planungsgrundlage für den Einsatz im Fernunterricht habe ich ein exemplarisches Vorgehen in drei Schritten entwickelt. Dabei werden bereits erarbeitete Unterrichtsmaterialien (also die eigenen Schätze) für den digitalen Einsatz genauer unter die Lupe genommen.



Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Grafiken dieses Materials © Pixabay

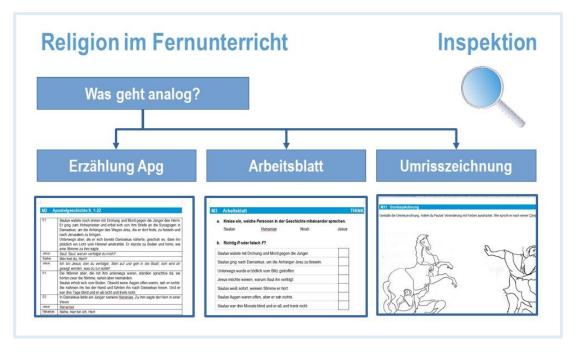
1.1.1 Erster Schritt – Schätze

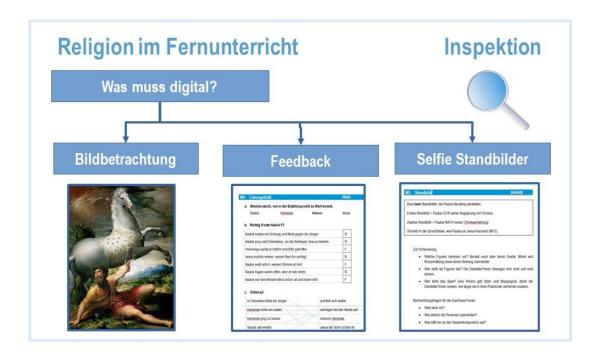
Das hier vorliegende Material zur Christuserfahrung des Paulus, Apg 9, 1-22 ist über unsere Homepage abrufbar. Das Download-Angebot zu Bibel online bietet Material zu Bibeltexten.



1.1.2 Zweiter Schritt – Inspektion

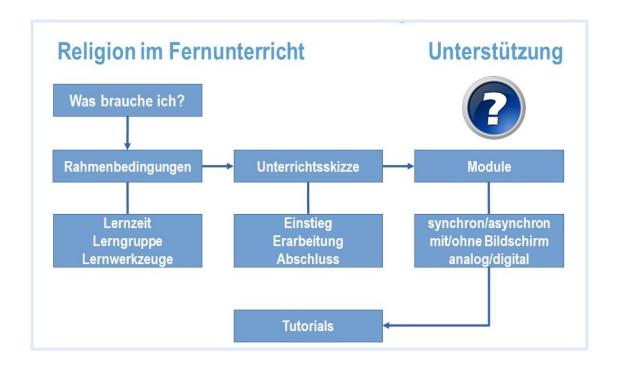
In einem zweiten Schritt habe ich überlegt, welche Teile des Materials beibehalten (analog) und welche verändert (digital) werden müssen.





1.1.3 Dritter Schritt – Unterstützung

Die Fülle der digitalen Tools verunsichert womöglich schnell. Daher habe ich als letzten Schritt die Frage nach Unterstützungsmöglichkeiten aufgenommen. Mir erscheint es wichtig, dass zunächst Rahmenbedingungen geklärt und gemeinsame Absprachen getroffen werden. Folgende Schaubilder bieten dazu Orientierung.



Die Angaben zur Lernzeit habe ich den Handreichungen zum Präsenz- und Fernunterricht entnommen und für Religion in Klasse 5 entsprechend angeglichen.



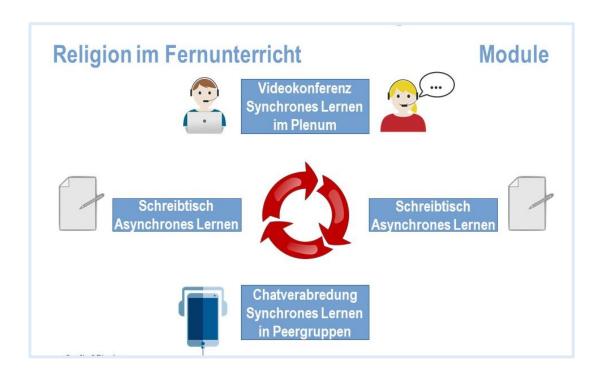
1.1.3.1 Unterrichtsskizze

Die Unterrichtsskizze für den Einsatz des Materials im Fernunterricht sieht synchrone und asynchrone Phasen sowie Erarbeitungszeiten mit und ohne Bildschirm vor. Dabei habe ich Präsenzzeiten in der Videokonferenz und individuelle Erarbeitungszeiten eingeplant. Die angegebene Lernzeit bezieht sich auf eine Woche.

	Aktivität	Werkzeug Sozialform Material		
Einstieg 15'	L. steigt mit Bildbetrachtung und bildimmanenter Interpretation ein. S. beteiligen sich kollaborativ via Flinga.	Videokonf. Flinga	Plenum	Tutorial
Erarbeitung 30'	S. erarbeiten im eigenen Lerntempo den Erzähltext inkl Arbeitsblatt und verabreden sich anschließend selbständig im Chat: 1. Feedback zum Textverständnis zu zweit 2. Selfie Standbilder zu viert	Schreibtisch Soziales Netzwerk	EA PA GA	M1-5 M12
Reflexion 15'	S. gestalten die Umrisszeichnung kreativ und schicken diese an L.	Schreibtisch	EA	M11
Abschluss 15'	L. leitet Feedback zu ausgewählten Umrisszeichnungen an. S. beteiligen sich kollaborativ via Flinga.	Videokonf. Flinga	Plenum	Ergebnis

1.1.3.2 Module

Ausgewählte Elemente des vorliegenden Materials sind in drei Module gefasst und jeweils mit Symbolen gekennzeichnet. In Kapitel drei wird der Unterrichtsverlauf im Präsenzunterricht skizziert. Für den Fernunterricht habe ich entsprechende Module ausgewiesen.



1.1.3.3 Tutorials



Screencast-Tutorial zu Flinga, ebildungslabor, Nele Hirsch https://www.youtube.com/watch?v=2Dv-T5OGdPk



Gut erklärt ist gut gewusst – Lege-Trick-Technik OK: TV Mainz https://www.youtube.com/watch?v=2uz4Vizvn6c&t=103s



Arthur Thömmes' Digitale Werkzeugkiste www.fundgrube-religionsunterricht.de



Tim Kantereit: Hybrid-Unterricht 101 www.visual-books.com/hybrid-unterricht-101/

Weitere Hinweise zur Umsetzung im Fernunterricht finden Sie in der blauen Box!

2 Saulus Paulus von Tarsus

Im Neuen Testament erzählt der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte¹ von Saulus aus Tarsus. Sein voller Name lautete: Saulus-Paulus oder Shaul-Paulus. Saulus ist die griechische Form des hebräischen Namens "Saul" (schaul). Da er als Jude im griechischen Umfeld aufwuchs, wurde er wahrscheinlich auch mit dem griechisch-römischen Namen Paulus gerufen. Der Name Paulus bedeutet "klein, gering, wenig". Zunächst verwendete Lukas den Namen Saulus, behielt später aber Paulus bei (vgl. Werlitz 2018, S. 293).

Paulus war gebildeter Jude und von Beruf Zeltmacher. Er verfolgte, mordete und inhaftierte "die Anhänger des Weges Jesu" (erste Christen) bis er dem Auferstandenen begegnete. Seine Berufung entspricht dem alttestamentlichen Berufungsschema für Propheten: "Jesus erscheint Paulus in blendendem Licht (V.3) [...] und ruft ihn beim Namen (V.4), offenbart sich selbst (V.5) und gibt Anweisungen" (Theobald 2018, S. 470). Zacharias wird stumm und Paulus blind gemacht. Das anschließende Fasten und Beten führte zur Gotteserkenntnis. In einer Vision erschien Hananias. Er legte Paulus seine Hand auf, damit er wieder sehen konnte. Hananias selbst hegte aufgrund der Verfolgungen Zweifel. Doch Gott versicherte ihm, dass Paulus sein "auserwähltes Werkzeug sei" und somit hörte Hananias auf Gott (vgl. Theobald 2018, S. 470f). Paulus verkündete also in Damaskus Jesus als Sohn Gottes und Christus. Diese "180-Grad-Wende" (Theobald 2018, S. 471) sorgte bei den jüdischen Gemeinden für Verwirrung: Paulus, der bisher Christen verfolgte, tritt vehementer für die Sache Jesu ein als zuvor.

2.1 "Paulussturz²" von Parmigianino

Parmigianino getauft auf Girolamo Francesco Maria Mazzola wurde 1503 in Parma geboren und verstarb im Jahr 1540 in Casalmaggiore. Er war italienischer Maler und Radierer und einer der wichtigsten Vertreter des Manierismus (italienisch "maniera" = Art und Weise, Stil). Dieser Übergangsstil zwischen Renaissance und Barock galt lange als verpönt, da er als unnatürlich und übertrieben galt.

Parmigianinos Malerei zeichnen perfekte Proportion, elegante Linienführung und fast gekünstelte Farbgebung sowie stark verdrehte menschliche Körper aus. Er wirkte als Auftragsmaler unter anderem in Mailand, Rom, Bologna und seiner Heimatstadt Parma (vgl. Stadler/Wiench 1998, S. 91).

¹ Im weiteren Verlauf der Lernsequenz empfiehlt es sich, neben der Apostelgeschichte die paulinischen Briefe zur Erschließung heranzuziehen.

² In der Bildtradition wird Paulus meist als geblendeter Reiter in Rüstung, der von seinem Pferd stürzt dargestellt.



Bildquelle https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Parmigianino_012.jpg

Das Werk "Paulussturz" entstand um 1527/1528 in Öl auf Leinwand mit den Maßen 177,5 cm x 128,5 cm. Mit seinen Rahmenmaßen von über zwei Meter kann es im Kunsthistorischen Museum in Wien bestaunt werden.

Die Ölmalerei zeigt Paulus, der vom Licht geblendet vom Pferd stürzt. Die dynamische Dreieckskomposition bringt das Pferd ins Zentrum des Geschehens. Betrachter*innen werden durch den direkten Blick ins Geschehen hineingezogen. Der Blick wandert weiter zu Paulus, der kräftig, fast übersteigert muskulös dargestellt, hinauf ins linke obere Eck zum Licht äugt. Er liegt in übersteigerter Pose am Boden, sein linkes Bein ist aufgestellt als ob er sich wieder aufrichten möchte. Mit der rechten Hand stützt er sich am Boden auf, seine Linke streckt er tastend nach vorne. Die Augen scheinen merkwürdig verdreht.

Im Hintergrund sind, in fast irrealem Verhältnis zu Pferd und Reiter, Wälder und Berge im Sfumato zu sehen. Die Szene ist spannungsgeladen und komplex, sei es durch Faltenwurf, Drehungen von Pferd und Reiter oder expressive Farbkontraste. Mit der Verwendung dieser Stilmittel möchte Parmigianino die Expressivität steigern und auf die Bedeutsamkeit der Berufung des Paulus hinweisen.

3 Skizzierung Unterrichtsverlauf

Der Unterrichtsverlauf ist variabel und sollte individuellen Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Die vorgestellten Schritte sind Bausteine, die je nach Lerngruppe zeitlich flexibel eingesetzt werden können.

3.1.1 Bildbetrachtung in Ausschnitten

Beeindruckend ist die Darbietung des Gemäldes in seiner Originalgröße. Dazu wird es auf eine Klassenzimmerwand projiziert. Die Wirkung des Pferdes und seines Reiters ist beachtlich und motivierend. Paulus ist lebensgroß gemalt!

Es folgt eine Bildbetrachtung in drei Ausschnitten. Die Ausschnitte werden nacheinander aufgedeckt. Das erhöht die Spannung und Aufmerksamkeit. Nach jedem Ausschnitt werden die Schüler*innen aufgefordert, zu beschreiben was sie erkennen können. Anschließend äußern sie Vermutungen über deren kontextuellen Zusammenhang.



Ausschnitt 2







Die Betrachtung der Malerei im Gesamten kann mittels bildimmanenter Interpretation nach Franz Wendel Niehl erfolgen (Niehl/Thömmes 2014, S. 16):

- 1. Was sehe ich?
- 2. Wie ist das Bild gemacht?
- 3. Was löst das Bild in mir aus?
- 4. Was stellt das Bild dar?
- 5. Wo bin ich im Bild?
- 6. Was lässt sich aus dem Bild machen?

Je nach Lerngruppe empfiehlt es sich, die Schritte zu kürzen oder in Einzelarbeit schriftlich vorbereiten zu lassen. Ermüdende Unterrichtsgespräche können durch kurze Murmelphasen, z.B. zu Schritt 4 aufgefrischt werden. Lehrer*innen geben abschließend Informationen über den biblischen Kontext und leiten zur Erzählung über.

Im Fernunterricht findet die Bildbetrachtung in der Videokonferenz über das kollaborative Tool Flinga statt. Die Bedienung ist kostenlos, relativ simpel und ohne Registrierung der Schüler*innen einsetzbar. Lehrer*innen registrieren sich und teilen den Link zur Session via Chat.

Das Flinga Tutorial von Nele Hirsch ist empfehlenswert.

3.1.2 Erzählung (M1-M5/M12)



Es bietet sich an, die Erzählung nach dem Prinzip Kooperatives Lernen nach Norm und Kathy Green zu erschließen und die Strukturierung THINK PAIR SHARE anzuwenden.

THINK	Erzählung leise lesen, Fragen beantworten	EA
PAIR	Austausch, Korrektur	PA
SHARE	Standbilder vorbereiten, üben und präsentieren.	GA

Das Standbild wird als Improvisationsspiel zur Nachbereitung des Bibeltextes eingesetzt. Hierbei bilden die Schüler*innen die Kernaussage des Textes durch Gestik, Mimik und Körperhaltung ab. Alle Spieler*innen entwerfen miteinander das Standbild. Es ist wichtig, dass die Spieler*innen eine Position finden, in welcher sie eine Weile verharren können. Jeder Bildaufbau geschieht in Stille ohne Kommentare.

Beobachtungsfragen für die Zuschauer*innen

- Was sehe ich?
- Wie stehen die Personen zueinander?
- Was fällt mir an der Gesamtkomposition auf?

Auswertungsfragen für die Spieler*innen

- Gedanken und Gefühle während des Spiels?
- Wie erging es mir beim Spielen?

Im Plenum erfolgen Präsentation, Würdigung und Auswertung der Standbilder. Impulsgebend für das anschließende Unterrichtsgespräch sind die Sprechblasen der Gruppen. Das Unterrichtsgespräch vertieft die Berufung des Paulus und arbeitet seine Christuserfahrung heraus. Die Lehrer*innen legen bewusst das Augenmerk auf die Veränderung seiner Gefühlswelt und seines Verhaltens. Gemeinsam wird überlegt, was Paulus an Jesus faszinierte und welche Rolle Jesus für Paulus spielte.

Im Fernunterricht verabreden sich die Schüler*innen für die Selfie Standbilder im Chat. Zunächst klären sie die Rollen, machen Selfies und teilen diese untereinander. Mit ihren Smartphones bearbeiten sie die Selfies und fügen die Sprechblase hinzu. Das Gruppenergebnis senden sie an die Lehrer*innen.

3.1.3 Umrisszeichnung (M11)







Die Schüler*innen gestalten die Umrisszeichnung mit dem Ziel, Paulus' Christuserfahrung in Farben auszudrücken. Zur Vorbereitung dieser Aufgabe dient besonders Aufgabe Nr. 4 (M2).

Im Fernunterricht werden ausgewählte Ergebnisse der Schüler*innen (Selfie Standbilder oder Umrisszeichnungen) in der Videokonferenz geteilt und gemeinsam über Flinga reflektiert. Zur Besprechung bieten die Auswertungsfragen M5 Orientierung. Abschließend erfolgt eine allgemeine Feedbackrunde. Schüler*innen können 5sec-Audiostatements zur Woche im Fernunterricht abgeben.

3.1.4 Differenzierte Aufgabenblätter (M6-M10)

Zur Auswahl stehen verschiedene Aufgaben, mit denen die Schüler*innen die biblischen Inhalte vertiefen können. Es handelt sich um ein differenzierendes Angebot, welches in Form von Stationen präsentiert werden kann.

Im Fernunterricht können die differenzierenden Aufgaben entweder schlicht über Moodle getauscht oder über digitale Tools, wie z.B. den bookcreator bearbeitet werden.

3.2 Medientipps

- Niehl, Franz-W./Thömmes, Arthur: 212 Methoden für den RU, Kösel, 2014.
- Theobald, Michael: Die Bibel. Einheitsübersetzung. Kommentierte Studienausgabe. Stuttgarter Neues Testament, kbw bibelwerk, 2018.
- Werlitz, Jürgen: Die Bibel. Einheitsübersetzung. Kommentierte Studienausgabe. Lexikon und Begriffsregister, kbw bibelwerk, 2018.
- Stadler, Wolf: Lexikon der Kunst, Malerei, Architektur, Bildhauerkunst, Band 8, Karl Müller Verlag, 1998.
- Zimmermann, Mirjam: Standbilder. Wissenschaftlich religionspädagogisches Lexikon, 2019.

Internetadressen

- www.pixabay.com
- www.kooperativeslernen.net
- www.bibelwissenschaft.de
- www.khm.at

4 Anhang



M1 Erzählung Think Pair Share

Im Neuen Testament erzählt der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte von Saulus aus Tarsus (Tarsus liegt im Süden der Türkei). Sein voller Name lautete: Saulus-Paulus oder Shaul-Paulus. Saulus ist die griechische Form des hebräischen Namens "Saul" (schaul). Da er als Jude im griechischen Umfeld aufwuchs, wurde er wahrscheinlich auch mit dem griechisch-römischen Namen *Paulus* gerufen.

Paulus war gebildeter Jude und von Beruf Zeltmacher. Er verfolgte, mordete und inhaftierte "die Anhänger des Weges Jesu" (erste Christen) bis er dem Auferstandenen begegnete und fortan Jesus als Sohn Gottes und Christus verkündete.

Etwa 50 Jahre nach Christi Tod wurde Paulus, vor den Toren der Stadt Damaskus, einer bedeutenden Handelsstadt im heutigen Syrien, berufen.

THINK	Lies die Erzählung M2 leise und bearbeite die Aufgaben M3.	EA	
PAIR	Vergleicht zu zweit eure Antworten und überprüft mittels Lösungsblatt M4.	PA	
SHARE	Bereitet zu viert Standbilder vor, übt und präsentiert sie M5.	CA	
SHARE	Notiert in der Sprechblase, was Paulus an Jesus fasziniert M12.	GA	

Im Fernunterricht

PAIR Verabredet euch zu zweit im Chat, schickt euch gegenseitig eure

Ergebnisse und besprecht sie gemeinsam.

SHARE Verabredet euch mit einem anderen Paar im Chat. Verteilt die

Rollen, macht Selfies und teilt sie. Fügt die Selfies mit eurem Smartphone zu einer Collage zusammen und ergänzt die

Sprechblase.

Das Gruppenergebnis sendet bitte an eure*n Lehrer*in.



M2 Apostelgeschichte 9, 1-22

E1:	Saulus wütete noch immer mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohepriester und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die Anhänger des Weges Jesu, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen.
	Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte. Er stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme zu ihm sagte.
Jesus:	Saul, Saul, warum verfolgst du mich?
Saulus:	Wer bist du, Herr?
Jesus:	Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst!
E1:	Die Männer aber, die mit ihm unterwegs waren, standen sprachlos da; sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden.
	Saulus erhob sich vom Boden. Obwohl seine Augen offen waren, sah er nichts. Sie nahmen ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus hinein. Und er war drei Tage blind und er aß nicht und trank nicht.
E2:	In Damaskus lebte ein Jünger namens Hananias. Zu ihm sagte der Herr in einer Vision
Jesus:	Hananias
Hananias:	Siehe, hier bin ich, Herr.
Jesus:	Steh auf und geh zu der Straße, die man Die Gerade nennt, und frag im Haus des Judas nach einem Mann namens Saulus aus Tarsus! Denn siehe, er betet und hat in einer Vision gesehen, wie ein Mann namens Hananias hereinkommt und ihm die Hände auflegt, damit er wieder sieht.
Hananias:	Herr, ich habe von vielen gehört, wie viel Böses dieser Mann deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat. Auch hier hat er Vollmacht von den Hohepriestern, alle zu fesseln, die deinen Namen anrufen.
Jesus:	Geh nur! Denn dieser Mann ist mir ein auserwähltes Werkzeug: Er soll meinen Namen vor Völker und Könige und die Söhne Israels tragen. Denn ich werde ihm zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muss.
E2:	Da ging Hananias hin und trat in das Haus ein; er legte ihm die Hände auf und sagte.
Hananias:	Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Weg, den du gekommen bist, erschienen ist; du sollst wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.
E2:	Sofort fiel es wie Schuppen von seinen Augen und er sah wieder; er stand auf und ließ sich taufen. Und nachdem er etwas gegessen hatte, kam er wieder zu Kräften. Einige Tage blieb er bei den Jüngern in Damaskus; und sogleich verkündete er Jesus in den Synagogen.
Saulus:	Dieser ist der Sohn Gottes.
E2:	Alle, die es hörten, waren fassungslos.
Alle:	Ist das nicht der Mann, der in Jerusalem alle vernichten wollte, die diesen Namen anrufen? Und ist er nicht auch hierhergekommen, um sie gefesselt vor die Hohepriester zu führen?
E2:	Saulus aber trat umso kraftvoller auf und brachte die Juden in Damaskus in Verwirrung, weil er ihnen darlegte, dass Jesus der Christus ist.

M3	Arbeitsblatt	THINK

a.	i. Kreise ein, weiche Personen in der Geschichte miteinander sprechen.			er sprecnen.	
	Saulus	Hananias	Noah	Jesus	
b.	Richtig <i>R</i> oder falso	ch <i>F</i> ?			
Sa	ulus wütete mit Drohu	ng und Mord gege	n die Jünger.		
Sa	Saulus ging nach Damaskus, um die Anhänger Jesu zu fesseln.				
Ur	Unterwegs wurde er tödlich vom Blitz getroffen.				
Je	Jesus möchte wissen, warum Saul ihn verfolgt.				
Sa	Saulus weiß sofort, wessen Stimme er hört.				
Sa	Saulus Augen waren offen, aber er sah nichts.				
Sa	Saulus war drei Monate blind und er aß und trank nicht.				

c. Ordne zu!

In Damaskus lebte ein Jünger und ließ sich taufen.

Hananias hörte von vielen, und legte ihm die Hände auf.

Hananias ging zu Saulus namens Hananias.

Saulus sah wieder Jesus der Sohn Gottes ist.

Saulus verkündete in den wieviel Böses Saulus in Jerusalem getan hatte.

d. Bringe in die richtige Reihenfolge!

Saulus...

hört eine Stimme	erblindet
verkündet Jesus	sieht etwas in einer Vision
betet	wütet mit Drohung und Mord
tritt kraftvoll auf	stürzt zu Boden
lässt sich taufen	sieht wieder
kommt zu Kräften	isst nicht, trinkt nicht

e. Warum verändert sich Saulus durch die Begegnung mit Christus?



M4 Lösungsblatt

PAIR

F

a. Streiche durch, wer in der Erzählung nicht zu Wort kommt.

Saulus Hananias Männer Jesus

b. Richtig *R* oder falsch *F*?

Saulus wütete mit Drohung und Mord gegen die Jünger.

R
Saulus ging nach Damaskus, um die Anhänger Jesu zu fesseln.

Unterwegs wurde er tödlich vom Blitz getroffen.

F
Jesus möchte wissen, warum Saul ihn verfolgt.

R
Saulus weiß sofort, wessen Stimme er hört.

F
Saulus Augen waren offen, aber er sah nichts.

Saulus war drei Monate blind und er aß und trank nicht.

c. Ordne zu!

In Damaskus lebte ein Jünger

Hananias hörte von vielen,

Hananias ging zu Saulus

Saulus sah wieder

Saulus verkündete in den

Synagogen, dass

und ließ sich taufen.

und legte ihm die Hände auf.

pamens Hananias.

Jesus der Sohn Gottes ist.

wieviel Böses Saulus in
Jerusalem getan hatte.

d. Bringe in die richtige Reihenfolge!

SAULUS ...

3	hört eine Stimme	4	Erblindet
11	verkündet Jesus	7	sieht etwas in einer Vision
6	betet	1	wütet mit Drohung und Mord
12	tritt kraftvoll auf	2	stürzt zu Boden
9	lässt sich taufen	8	sieht wieder
10	kommt zu Kräften	5	isst nicht, trinkt nicht

e. Warum verändert sich Saulus durch die Begegnung mit Christus?



M5 Standbild³ SHARE

Baut zwei Standbilder, die Paulus Berufung darstellen.

Erstes Standbild = Paulus VOR seiner Begegnung mit Christus

Zweites Standbild = Paulus NACH seiner Christuserfahrung

Schreibt in die Sprechblase, was Paulus an Jesus fasziniert (M12).

Zur Vorbereitung

- Welche Figuren kommen vor? Beratet euch über deren Gestik, Mimik und Körperhaltung sowie deren Stellung zueinander.
- Wer stellt die Figuren dar? Die Darsteller*innen bewegen sich nicht und sind stumm.
- Wer leitet das Spiel? Eine Person gibt Start- und Stoppsignal, damit die Darsteller*innen wissen, wie lange sie in ihren Positionen verharren müssen.

Beobachtungsfragen für die Zuschauer*innen

- Was sehe ich?
- Wie stehen die Personen zueinander?
- Was fällt mir an der Gesamtkomposition auf?

Jesus fasziniert, weil ...

Auswertungsfragen für die Spieler*innen

- Gedanken und Gefühle während des Spiels?
- Wie erging es mir beim Spielen?

Im Fernunterricht

SHARE

Verabredet euch mit einem anderen Paar im Chat. Verteilt die Rollen, macht Selfies und teilt sie. Fügt die Selfies mit eurem Smartphone zu einer Collage zusammen und ergänzt die Sprechblase.

Das Gruppenergebnis sendet bitte an eure*n Lehrer*in.

³ Vgl. "Bilder nachstellen" (Niehl/Thömmes 2014, S. 34) oder " Standbilder" (Zimmermann 2019)

Stellt euch vor, ihr könnt Paulus für ein Interview gewinnen.

Was interessiert euch an seinem Leben? Befragt ihn vor allem zu seiner Christuserfahrung.

Schreibt ein Interview und wechselt die Rollen.



Guten Tag

Ich kann es noch kaum glauben. Unterwegs nach Damaskus war ich voller Wut und dann ... DU

Guten Tag Paulus. Was für ein unglaubliches Ereignis! Mich

Genau, das war ...

Du hast eine Stimme gehört...

interessiert brennend ...

Ich fühlte mich ...

Wie ging es weiter?

ging Ihnen durch den Kopf?

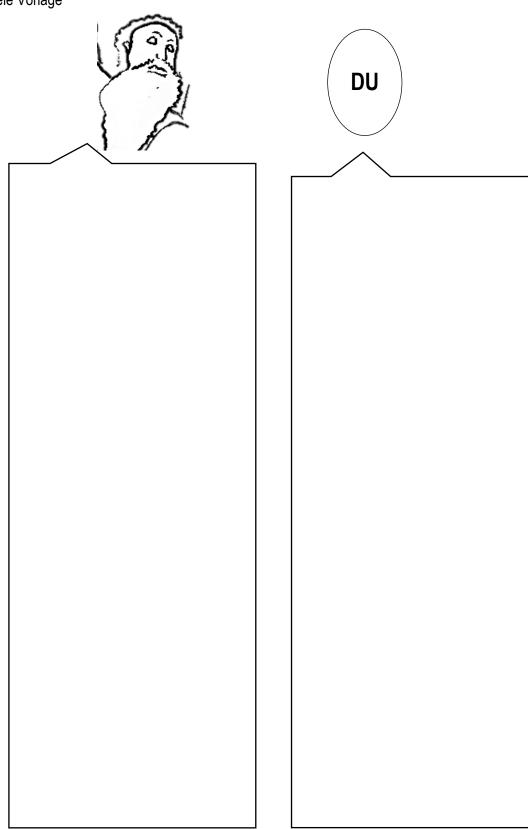
Hananias kam zu mir und ...

Paulus, jetzt verkündest du Jesus - was fasziniert dich an ihm?

Und dann konntest du nichts mehr sehen. Wie fühlte sich das an? Was

Mich fasziniert an Jesus ...

Freie Vorlage

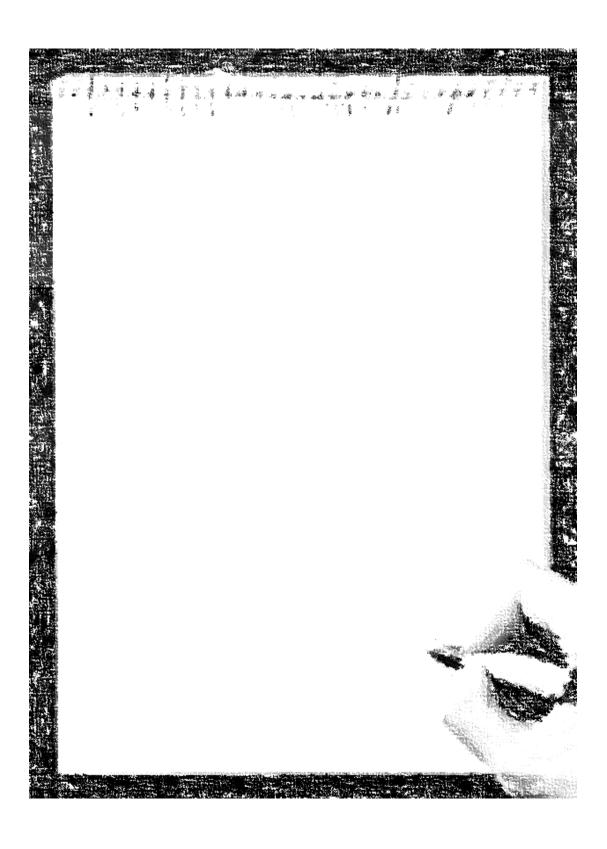


Verfasse einen Tagebucheintrag und versetze dich in Paulus hinein.

Schreibe auf, wie es ihm vor und nach seiner Christuserfahrung geht.



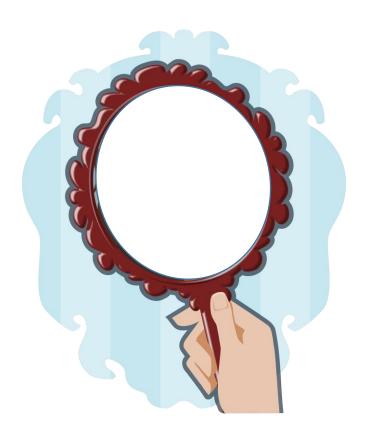
Freie Vorlage



M10 Aus deinem Leben

Berichte über ein Erlebnis, welches dein Leben um "180 Grad" veränderte.

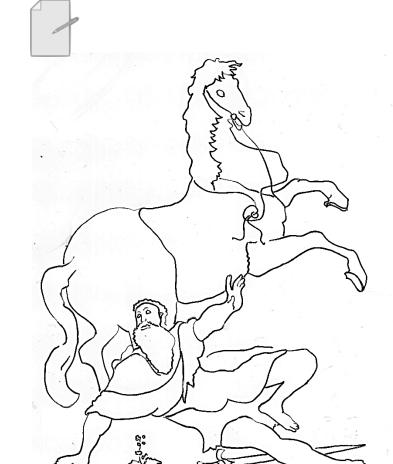
- Am meisten beeindruckt mich an Paulus ...
- Merkwürdig erscheint mir ...
- Mich erinnert die Geschichte an ...

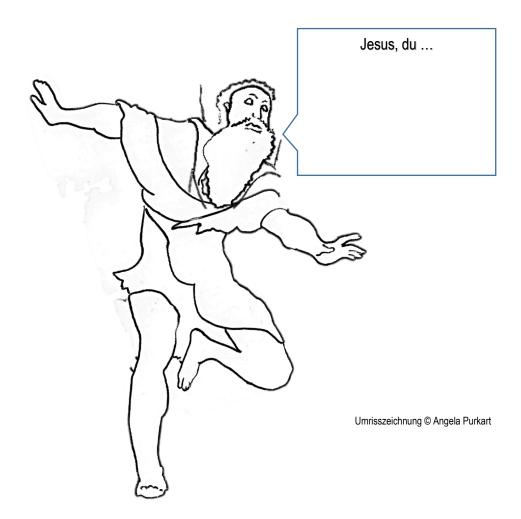


Jesus du faszinierst mich, weil ...

M11 Umrisszeichnung

Gestalte die Umrisszeichnung, indem du Paulus' Veränderung mit Farben ausdrückst. Wie spricht er nach seiner Christuserfahrung über Jesus?





M12 Sprechblase

Schreibt in die Sprechblase, was Paulus an Jesus fasziniert.

